



## Vorgehen

1. Erkunden
2. Sichern
3. (Rettungs-)verbau
4. Rettung vorbereiten und Patient(en) befreien
5. Retten

## Erkunden

### Allgemein:

- Gewicht verteilen
- Nur über die Ecken an Gruben herantreten
- Grube nicht betreten

### Informationsbedarf:

- Zustand der Grube (Kanten, Wände, Wasser)
- Beurteilen der Einsturzgefahr (gefährdete Bereiche)
- Anzahl verschütteter Personen und Aufenthaltsort
- Maße der Grube (Länge, Breite, Tiefe)
- Gefahren durch Gas, Wasser, Strom usw.

### Erstmaßnahmen :

- Bereitstellungsraum festlegen
- Erreichbarkeit sicherstellen
- Bauarbeiten einstellen lassen
- 360°-Ansicht verschaffen
- Gefahrenbereich definieren und absperren
- Anwohner, Arbeiter und Angehörige befragen
- Entscheidung treffen: Rettung oder Bergung?
- Ggf. Baufachberater (THW oder Untere Bauaufsichtsbehörde) anfordern

## Sichern

- Sicherheitsassistenten benennen
- Gefahrenbereiche kennzeichnen
- Grubenrand mit Bodenplatten auslegen
- Hohlräume unter den Platten markieren
- Brücke um die Grube herum errichten
- Leitern als Rettungsweg bereitstellen
- Ein- und Ausgangskontrolle zum Gefahrenbereich einrichten (Schleuse)
- Atmosphäre überprüfen und ggf. belüften
- ggf. Wasser abpumpen
- Wärmezufuhr sicherstellen
- Bauarbeiten komplett einstellen lassen
- ggf. Bahn- und Straßenverkehr stilllegen

## Rettungsverbau

- Rettungstafeln platzieren (erstes Paar in Höhe des Kopfes)
- sofern möglich Sofort-Stütze einbringen
- ggf. Verfüllen von Freiräumen durchführen
- Sicherungsmuttern der Rettungsstützen nachziehen
- Rettungsstützen mit Rettungstafeln verschrauben

## Rettung vorbereiten

- Patienten ausgraben, nicht herausziehen
- Während Befreiungsarbeiten spätestens alle 60cm neu verbauen
- Arbeiten am Patienten mit kleinem Gerät oder Händen
- Einsatz eines Schaufelbaggers sorgfältig abwägen
- Rettungsverbau ggf. erweitern um Platz zu gewinnen
- Einsatz von Saugbagger, DLK, Kran o.ä. frühzeitig erwägen
- Plan A und Plan B für Rettung vorbereiten

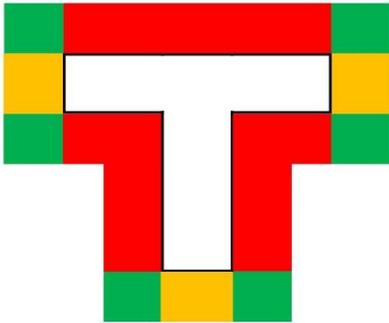
## Retten

- Patient gibt den Weg vor
- Wärmeerhalt sicherstellen, Bergungstod vorbeugen
- Angepasstes Transportmittel wählen
- Patienten über Maßnahmen aufklären, Verhalten vorgeben
- Rettung wenn möglich seilunterstützt durchführen
- Nach Rettung Gefahrenbereich umgehend räumen

Stets die **drei Phasen des Rettungsverbaus** beachten:

1. **Primärsicherung** → Schutz des Patienten
2. **Arbeitsraumsicherung** → Schutz der Rettungskräfte
3. **Rettungswegsicherung** → Sicheres Retten aus der Grube

## Erkundung nur über die Ecken der Grube:

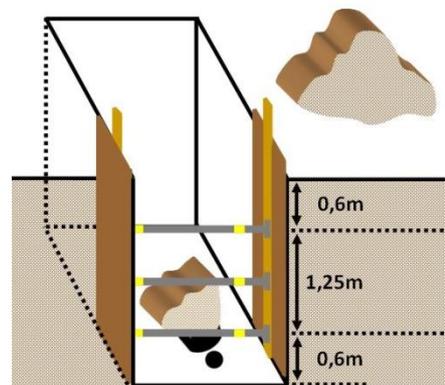
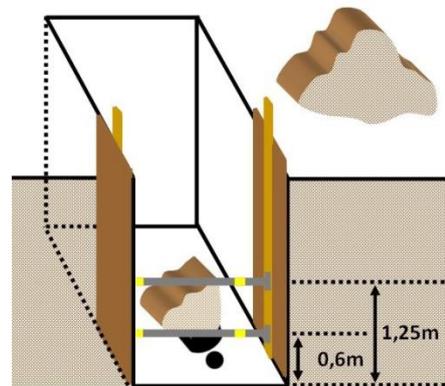
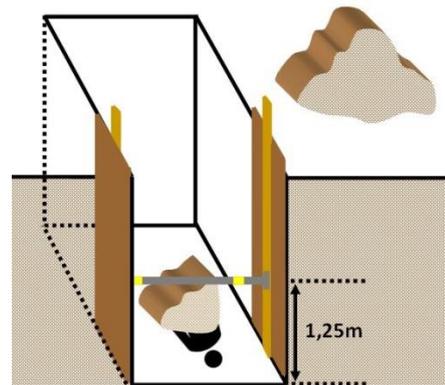


Quelle: I. West

## Abstand Rettungsstützen (grau) mit Gurthölzern:

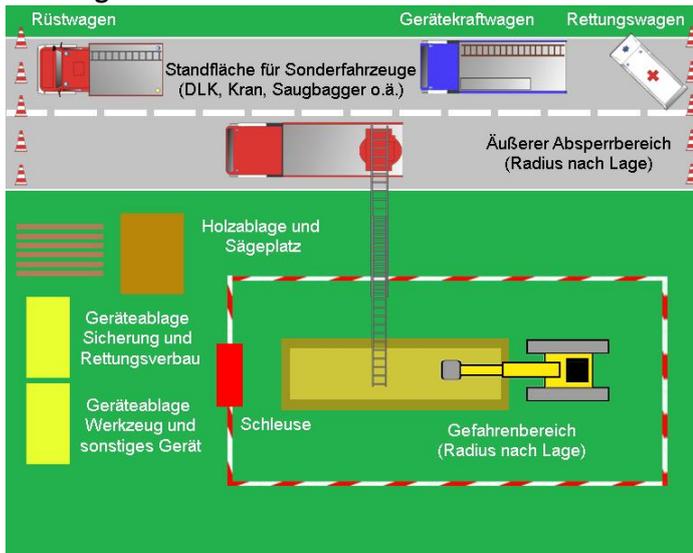
| Breite der Grube | Tiefe der Grube | Horizontaler Abstand | Vertikaler Abstand |
|------------------|-----------------|----------------------|--------------------|
| bis 2,5m         | bis zu 3m       | max. 2,5m            | max. 1,25m         |
| bis 2,5m         | 3m bis 4,5m     | max. 2,5m            | max. 1,00m         |
| bis 2,5m         | 4,5m bis 6m     | max. 2,5m            | max. 0,60m         |

## Position der Stützen beachten:



Quelle: R. Piper

## Ordnung des Raumes sicherstellen:



Quelle: R. Piper, eigene Darstellung in Anlehnung an Jung, vgl. Südmersen, Jan (2015): Tiefbauunfälle: Verschüttete richtig retten, in: Feuerwehr Magazin – eDossier, Seite 5; für einen Teil der Grafik wurde auf die CD 1000 Cliparts zum Thema Feuerwehr, A&C Lochmeier, Weinfeldern (Schweiz), 2002 zurückgegriffen)

## Abstand Rettungsstützen (grau) ohne Gurthölzer:

| Breite der Grube | Tiefe der Grube | Horizontaler Abstand | Vertikaler Abstand |
|------------------|-----------------|----------------------|--------------------|
| bis zu 2,5m      | bis zu 6m       | max. 1,25m           | max. 1,25m         |
| 2,5m bis 3m      | bis 2,5m        | max. 1,25m           | max. 1,25m         |
| 2,5m bis 3m      | 2,5m bis 4m     | max. 1,25m           | max. 1,00m         |
| 2,5m bis 3m      | 4m bis 6m       | max. 1,25m           | max. 0,60m         |